

Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

In einem ersten Schritt soll geprüft werden, ob die bestehenden Engpässe durch organisatorische Maßnahmen ausgeglichen bzw. abgeschwächt werden können. Zur Erreichung einer effektiveren und optimalen Auslastung sind folgende Vergabekriterien und Maßnahmen denkbar (z.T. schon praktiziert):

- a) Erfassung und Nutzung anderer Räume (z.B. Räume von Kirchengemeinden, Schulen, leerstehende Gebäude) für Bewegung und Sport.
- b) Überarbeitung der Prioritätenliste zur Vergabe der Hallen und Räume (z.B. Vorrang von Hallensportarten ggf. Freiluftsportarten wie Fußball, Jugend- vor Erwachsenensport; Seniorensport v.a. am Vormittag und frühen Nachmittag)
- c) Ausdehnung der Belegungszeiten – flexiblere Übergangszeiten zwischen Schul- und Vereinsnutzung, längere Nutzung am Abend; Öffnung am Wochenende / in den Ferien
- d) Überarbeitung der Auslastungsstandards (Anzahl Sportler pro Halle je nach Sportart)
- e) Zusammenlegung von Sportarten (Sportzentren) → für welche Sparten sinnvoll und wie umsetzbar?
Tischkunst, Badminton
- f) Kontrolle der Belegung (z.B. Führen von Hallentagebüchern, Auslastungskontrolle durch stichprobenartige Überprüfung und gegebenenfalls Sanktionen)
- g) Nutzungsgebühren als Steuerungselement
- h) Veränderung in der Zuständigkeit der Hallenvergabe (z.B. hauptamtlicher Sportverband oder innerhalb der Stadtverwaltung)

Arbeitsfragen:

1. Gibt es einen Bedarf zu einer Optimierung der Hallenbelegung?
2. Diskutieren und ergänzen Sie die obigen Punkt einer Optimierung der Hallenbelegung und konkretisieren Sie wenn möglich.

a) Akkirche in Weiche, St. Jürgen: gemeinschaftsraum „Senioren sport“
- Werke- Heus - → Gemeinde denken
- Turnhalle - → Freizeithalle
- Turnhalle UNESCO → Kultur (Rehegym rano)
- Hölle → Kinder, Trikolf - Schule /!
Hallen? Moritzb. , Baddekkar für - / Bauhaus
alte Hallenbad

b) - Halle vor Frei Luft → Lufthafträume
- Sporthallen - Berogenheit → Jan & → geteilt nutzbar
- Lohnwo & - Nähe
↳ Konzept "Halle, welche" der Stadt → Zielpublizrend
- Badanlagen ohne öffentlicher Räume, log.-möglichkeiten? ?
- Senioren in anderen Räumen in der Verdati HfG Wafas Jar
+ VHS + Gymnastik

Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

Gibt es Ihrer Meinung nach perspektivisch einen Bedarf

1. für eine Ausweitung der Hallenkapazitäten (wenn ja: Art und Größe der Hallen, mögliche Standorte)?
2. für eine qualitative Überprüfung, Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Hallen (Erstellung eines prioritisierten Sanierungskonzeptes unter Einbezug der Umkleiden und der sanitären Anlagen)?
3. für Modellprojekte (z.B. „Kalthalle“ für Fußballsport, hochwertige Gymnastikräume, Bewegungslandschaft (mobil oder feststehend))?

- a) c) - Ausdehnung in den Norden/Heg in "Schulziden"
 - Tiefenuntersuchung → ausmehrbar in ausgewählten Hellen
 - Tüte auf 1050L
 - d) alk. von Spültoiletten - Biogärkeiken
 - (→ dauerhafter statistische Erfassung)
 - Konsistenz-potato für Beiflüggeort

- e) - Judomotikk: Planu-
Rohr's 'Hole' - Gaslin
 - TypStall / TypLufthaust → Kindheit
 - 1 Spülart in 1 Helle an 1 Abwasser
 - Vermischung von toßen Chaben Zeile
- f) - flexible SchleipSysteme
 - Entfernen ~~steuer~~ durch Haushaltsabwasser
 - (→ Wirtschaftlichkeit)
 - nur ein Kontext mit all. Spülflüssig!
 - ↳ entz, wenn f) felsenschlag 2
- g) h)
 - 1 Haushalt an zwei Läden (FB Vermöge)
 - Entwicklungsdurchgangsphase (FB Spülk / BSK)
 - ↳ herrenhaftig Sitzungen mit Gastfreunden SVFL
 - (n=3-4 x pro Jahr)
 - ↳ Viele Kinder Sitz + So + Mutter
 - "O"-Sitzlösung → dann Mayu Rückung

8)

a) Ausweitung? → eher nein, aber erledigt Verkehrsprojekte
Ablauf: 3 neue Grundschulen mit Hölle
↳ qualitativ Verbesserung

b) Qual. Abgrenzung: - funktionale wort. → Schöler?
↳ Auskoffer Folkt & Västher
↳ für Bereich 2. N. in Sporthandbu

c) Modellprojekte? siehe 1a)
↳ Überdage Stadtkl.??

Schule

Stadt oder Sportkomplex

Vorlesung Sportraum

Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

In einem ersten Schritt soll geprüft werden, ob die bestehenden Engpässe durch organisatorische Maßnahmen ausgeglichen bzw. abgeschwächt werden können. Zur Erreichung einer effektiveren und optimalen Auslastung sind folgenden Vergabekriterien und Maßnahmen denkbar (z.T. schon praktiziert):

- a) Erfassung und Nutzung anderer Räume (z.B. Räume von Kirchengemeinden, Schulen, leerstehende Gebäude) für Bewegung und Sport.
- b) Überarbeitung der Prioritätenliste zur Vergabe der Hallen und Räume (z.B. Vorrang von Hallensportarten ggf. Freiluftsportarten wie Fußball, Jugend- vor Erwachsenensport; Seniorensport v.a. am Vormittag und frühen Nachmittag)
- c) Ausdehnung der Belegungszeiten – flexiblere Übergangszeiten zwischen Schul- und Vereinsnutzung, längere Nutzung am Abend; Öffnung am Wochenende / in den Ferien
- d) Überarbeitung der Auslastungsstandards (Anzahl Sportler pro Halle je nach Sportart)
- e) Zusammenlegung von Sportarten (Sportzentren) – für welche Sportarten sinnvoll und wie umsetzbar?
- f) Kontrolle der Belegung (z.B. Führen von Hallentagebüchern, Auslastungskontrolle durch stichprobentige Überprüfung und gegebenenfalls Sanktionen)
- g) Nutzungsgebühren als Steuerungselement
- h) Veränderung in der Zuständigkeit der Hallenvergabe (z.B. hauptamtlicher Sportverband oder innerhalb der Stadtverwaltung)

Arbeitsfragen:

1. Gibt es einen Bedarf zu einer Optimierung der Hallenbelegung?
2. Diskutieren und ergänzen Sie die obigen Punkt einer Optimierung der Hallenbelegung und konkretisieren Sie wenn möglich.

Transparenz • Komplexe Anordnungen: 60 : 40 : 10

- Platzhalter = Flexibilität
- Eigene Halle = machen flexibel = neue Sportarten
- Konkurrenz ist grundsätzlich die ehrenamtliche Arbeit
- Vereinssport Bewusstsein ☺
- Stadthallentitel
- Erreichbarkeit TTC-Zentrale noch erreichbar
- Gymnastikhalle → Fußbälle in Halle die Altkunstball zu Halle

↳ Kraftsport
↳ Konkurrenz zu privaten Hallen in FH (Campus-Klausuren)

Ggf. Rückseite benutzen

Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

Gibt es Ihrer Meinung nach perspektivisch einen Bedarf

1. für eine Ausweitung der Hallenkapazitäten (wenn ja: Art und Größe der Hallen, mögliche Standorte)?
2. für eine qualitative Überprüfung, Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Hallen (Erstellung eines priorisierten Sanierungskonzeptes unter Einbezug der Umkleiden und der sanitären Anlagen)?
3. für Modellprojekte (z.B. „Kalthalle“ für Fußballsport, hochwertige Gymnastikräume, Bewegungslandschaft (mobil oder feststehend))?

Kunstgräser = Alsspuren

Wettkampf

Lahrschwimmbahn

Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

In einem ersten Schritt soll geprüft werden, ob die bestehenden Engpässe durch organisatorische Maßnahmen ausgeglichen bzw. abgeschwächt werden können. Zur Erreichung einer effektiveren und optimalen Auslastung sind folgende Vergabekriterien und Maßnahmen denkbar (z.T. schon praktiziert):

- a) Erfassung und Nutzung anderer Räume (z.B. Räume von Kirchengemeinden, Schulen, leerstehende Gebäude) für Bewegung und Sport.
- b) Überarbeitung der Prioritätenliste zur Vergabe der Hallen und Räume (z.B. Vorrang von Hallensportarten ggf. Freiluftsportarten wie Fußball, Jugend- vor Erwachsenensport; Seniorensport v.a. am Vormittag und frühen Nachmittag)
- c) Ausdehnung der Belegungszeiten – flexiblere Übergangszeiten zwischen Schul- und Vereinsnutzung, längere Nutzung am Abend; Öffnung am Wochenende / in den Ferien
- d) Überarbeitung der Auslastungsstandards (Anzahl Sportler pro Halle je nach Sportart)
- e) Zusammenlegung von Sportarten (Sportzentren) – für welche Sportarten sinnvoll und wie umsetzbar?
- f) Kontrolle der Belegung (z.B. Führen von Hallentagebüchern, Auslastungskontrolle durch stichprobenartige Überprüfung und gegebenenfalls Sanktionen)
- g) Nutzungsgebühren als Steuerungselement
- h) Veränderung in der Zuständigkeit der Hallenvergabe (z.B. hauptamtlicher Sportverband oder innerhalb der Stadtverwaltung)

Arbeitsfragen:

1. Gibt es einen Bedarf zu einer Optimierung der Hallenbelegung?
2. Diskutieren und ergänzen Sie die obigen Punkt einer Optimierung der Hallenbelegung und konkretisieren Sie wenn möglich.

1. Bedarf wird feststellen
2. Rauhreuthsche Städte für eine optimale Auslastung erzielt
durch Stadtteilvereinbarungen
→ Differenzierter Ansatz
eine zentrale Ortschaft einer Gemeinde
umfasst zu viel und die Einzelgesellschaft

Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation

Gibt es Ihrer Meinung nach perspektivisch einen Bedarf
für eine Ausweitung der Hallenkapazitäten (wenn ja: Art und Größe der Hallen, mögliche Standorte)?

1. für eine Ausweitung der Hallenkapazitäten (wenn ja: Art und Größe der Hallen, mögliche Standorte)?
2. für eine qualitative Überprüfung, Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Hallen (Erstellung eines priorisierten Sanierungskonzeptes unter Einbezug der Umkleiden und der sanitären Anlagen)?
3. für Modellprojekte (z.B. „Kalthalle“ für Fußballsport, hochwertige Gymnastikräume, Bewegungslandschaft (mobil oder feststehend))?

→ wicksichtspli näer / vi lepp esakiver
Planungs ausatz
bei Neuanfänger

z.B. Bewegungslandschäfer

„moderne planen“
→ multifunktionsböder
Kinderspielhalle